Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

218 (16.9.1904)

urn:nbn:de:gbv:45:1-394596

Morddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

percevenige Volksblati" ericheint tägtich mit Ausnahme der Tage nach und gelegtichen Zeiertagen. — Abennementspreis bei Borausbezahlung i viren Monat einicht. Beingerlober 70 Pla, bei Gelbliabholung 60 Pha, burch Beit bezogen vierteilährich 225 Mr., für zwei Monate 1,50 Mr., monatich 75 Pfg. einschi Beiteilgelb.

Mit ber illuftrierten Sonntagsbeilage "Die Mene Welt".

Infeade werden die fünfgespaltene Rorpusseite oder oren naum ihrertenen mit 30 ferreiten im Raftiringen-Bulbenmadnen mud Imagegneb, sowie der Fillalen wir 15 Big., für die sonstigen auswärtigen Infeanten mit 20 Big. berechnet; wir Biederbelungen wird entsprechender Robut gemöhrt. — Inferate für die laufenbe Rummer müljen bis 11 lihr in der Expedition aufgegeben fein.

Rebaftion und Daupt-Expedition in Bant. Rene Wilhelmshavener Etrafje 82. - Ferniprech-Anfchluft Rr. 58, Umt Wilhelmshaven. -

Mal - Expeditionen und Annabmestellen: Bant: G. Budbenbergs Buchbandlung, Beterfit: Beppens: C. Cadewaffer, Goterfit: Jever: A. hinrichs, Mondewarf 61; Barel: C. Beig am ann; Murichten B. Diering a. Beifmann, Rellenit: J. Woffen, B. Doring, Buchbelg; Mugnifeln: A. De'ffe, Min Annal; Brate a. d. W.: D. Seggermann; Murichten B. Diering a. Borberney: M. Fintel, Electric, Catl Pault, Geolg Goldernit: 18; Beer (Dift): 44; Wever, Richfit. 44; Wever, Richfit. 44; Wever, Richfit. 44; Wever, Richfit. 44; Wever (Dift): 46-45

18. Jahrgang.

Bant, freitag den 16. September 1904.

27r. 218.

Die Ursachen der Unruben in Deu-Guinea.

Die Londoner "Daily Chronicle" meldet aus Welbourne, die Urlache der Riedermețeiung von fanf tatholischen Missionaren und von Missionsjünf tatholijden Missionären und von Missionsichweitern in Neupommern (Deutch-Neufeutinea) eie die Durchpeitschung eines eingeborenen Dieners durch den JeneKascher wegen Bigamie gewesen. Der Pater Nate sich geweigert, die Ehe des Dieners zu icheiben, worauf dieser gemäß den papuanischen Bräuchen sein Weib tötete, sich die gewünschte neue Frau nahm und mit ihr zur Missions-lation fam. Dort wurde er von dem Pater durchgeneischt, worauf er droche, die Missionare put idren, eine Drohung, die er zur Ausführung gebracht hat. Die Leichen der gesöteten Schweitern wurden straftser vertimmelt.

burchgereitischt, worauf er drohte, die Milistonare ju töten, eine Drohung, die er zur Ausführung gedracht hat. Die Leichen der getöteten Schweitern wurden furchtdar verführmelt.

Die Nachricht deweilt aufs neue, zu welchen traurigen Folgen das Spitem unserer Kolonialpolitit führt. Die "Kultuurräger" wollen un iere Stittlichteitsgrundläge einen wild en Bolfstiamme beibringen oder vielmehr einpetische The Folgen diese Borgehens sind dann die Unruhen, der Word und Totschlag. Bon unserem Standpuntte aus ist die Handlungsweise des papuantischen Dieners abscheulich, aber ver Menich nichts anderes getan, als was nach seiner und seiner und zeischlage. Bon unseren Standpuntte aus ist die Jandlungsweise des papuantischen Dieners abscheulich, aber der Menich hat ich einer Etam mes gen ofsen Ausstellung der von die Welten war. Die "Ehe" — wie sie stillt aus Grund der Amstellung der zamlie in der europäischen Kulturweit als gefellschaftlich Infitiation insolge von Iwachtlich Sie begreifen nicht, warum Mann und Weib sin des ganne Eeben an einander gefellet bleiben sollen, sie verstehen diese "Woral" nicht, weit ühnen die gemeinlame Auflorge der Ettern sie die Kinder, aus welcher sich allein die monogamitige Ehe erflärt, in dem Mahe weit wissiellister Spoten unsehenut sich. Die geringe

Ettern für die Kinder, aus welcher sich allein die monogamische Se ertlätt, in dem Rache wie in zwillsteren Staaten unbekannt sind. Die geringe Achtung, deren das Welch sich dei denseinigen wilden Schammen erfreut, die nicht mehr in der Periode des Mantterrechts leben, bedingt, daß ein Mann, der jeine Gattin überdrüssig ist, sie nach Ortsgedrauch töten darf. Das erichelnt uns entleslich, wird aber um in mehr zu begreifen sien, als det einem Teil der Australinger sogar die Menichenfresser noch gang und gäbe ist und die erfandt gitt.

die Menichentresseren noch gang und gäbe ist und als erlaubt gilt.
Gegen derartige angenehme Gewohnheiten kann am allerwenigsten der etwas ausrichten, der als Feich und Eroderer, teineswegs als Wohltder in das Lond dringt. Wenn man üdrigens durchaus unsere Rechts- und Sittendersselber Angeleinen importeren will, dann hat man das nach seder Kicktung hin zu tun. Dann muhte man den Den Deiner wegen Wordes oder Totschlags vor Geräht stellen und nach dem deutschen Strafgesehduch verurteilen.

Die Kolonialpolitif wird noch sehr viel linheil anrichten: dant des Bewilligungseifers des Reichstages für die Greuel der Welt-politit.

Politifee Hundichan.

Bant, 15. September.

Wie lange noch, Catilina?

"Wie lange noch, Catilina?
"Wie lange noch, Catilina, misbraucht bu unfere Gebuld?"— In den Aglum diefer Anklagerede Ciceros gegen den römischen Berichwörer wird man lebbait ertimert, wenn man die fortgefesten Angriffe des "Keibenzhoten" gegen den Mimiter Rustifrat versoglet. Der Cldenburgliche "General-Angeiger" hatte die doffmung ausgesprocken, "daß der Rustifrat gerechtertigt aus der Affäre bervorgeben und beweifen wird, das gegen im geköckwerten Berdächtgungen Produkte elender Berleumdungsund Rachfundt ind".

Wer wird bem "Refidengboten" barin nicht beipflichten muffen, wenn diefer hohnisch erwidert

dehringten mulen, wein vere vogning etwoert.
Taß ein Blatt, dessen herausgeber umd Ange-stellte wegen Beleidigung eines Ministers Kuhitrat zu langer Gesängnishaft ver-urteilt wurden, mit aus "elender Berleumdungs-und Rachlucht" und aus "niederen Trieben" dandelt, unentwegt alles daran fent, um endlich ein

und stadyladt me die dere et etter deskent den eine men ge mentwegt alles daran leitz, am endlich eine mal gur Beweissährung leiner Behauptungen gugeleilen zu werden, das unterligt natürlich teinem Zweisel. Aus wer mit "vornehmer Rube" allen Geischehnissen ehre Stein dietet, ilt der Sonstiele der deskapflich eines Mandoerausenthaltes in Mitona hatte der Großberzog — wie ein Oldenburger aus Hamburg dem "Nacht." berühret — wehrere leiner Landeute eingeladen. Der "Veildenghote" erzählt, dei dieser Gelegenheit habe der Großberzog im Gespräch mit dem Vorigenden der Großberzog im Gespräch mit dem Vorigenden. Der "Neildenghote" erzählt, dei dieser Gelegenheit habe der Großberzog im Gespräch mit dem Vorigenden des Vernachtstellen der Verlagelegenheit ins Gespräch gerachtstellen der Vernachtstellen der Vernachtstellen der Vernachtstellen der Verlagelegenheit ins Gespräch gerachtstellen der Vernachtstellen der Vernachtstellen der Verlagelegenheit ins Gespräch gerachtstellen der Verlagelegenheit ins Gespräch gerachtstellen der Verlagelegenheit hat.

Der "Residenzbote" aber fährt fort, den Justigminister strassos des Meinelds zu be-zichtigen. – Wie lange noch, Catilina, mis-brauchst Du unsere Geduld?

Die Richter bee Raifere.

worden sei und Berusung einzulegen gedenst. Die militärighen Borgesetzten des Leunants Herrmanns haben in diesem Brozes gang gewiß — und welcher lopale Staatsbürger wollte daran zweiseln! — eine glänzende Rehabilitirung erfahren. Schade nur, daß man davon nichts ersährt! Die Behauptungen des sonssigerten Binches haben sich gang gewiß als einwahr erwiesen. Schade nur daß man davon nichts ersährt! Das litzteil des Kriegsgerichts ist gang gewiß so gerecht und dillig, wie es die Urreile der Kriegsgerichte immer sind. Schade nur, daß man auch darüber nichts Räheres ersährt!

der Kriegsgerichte immer sind. Schode nur, daß man auch darüber nichts Röberes erfährt!

Für unsere Offiziere ist das alles sonnentlat. Kritischer veranlagte Gemülter werden frestlich arg im Zweifel darüber sein, wod durch den nicht eine Methode, Kökbachereien zu ersedigen, gewonnen sein möchte. Solange die Berhandlungen öffentlich geführt werden, fann es lich im einzelnen Falle immer noch beraubstellen, daß fein Standal, innter der Sache siecht. Wirdaber die Läte zugeschlossen, so vermuten Argendhnische immer einen groben Sendad, und is peinlicher die Dessenhlichteit ausgeschlossen wich sie verhalber der Standal, und is peinlicher die Dessenhliche in der Andel wird, für des ein Kandel der Kallender der Keinliche der Kallender der Keinliche der Keinlicher der Keinliche der Keinlich der Gestellen der Keinlich der Gestellen wird.

Gin geheimer Rommerzienrat.

In fpater Abendftunde bat am Dienstag die

habe ich zum Nachteil der Gesellschaft gehandelt aber niemand wird mich doch desweger aber niemand wird mich doch deswegen itrafrechtlich wegen Berlegung meiner Pflicht als Auflichtscatsmitglied verfolgen tönnen. Dasselbe ihr's mit dem Auflichtscatsmitgliede, das der Altingefrechtighet minderwertige Ware liefert oder lie zwingt, einen Lieferungsvertrag innezuhalten, der infolge des Ehntretens neuer Berhaltuliffe auf dem Marter für fie ungüntig wird." So herr Zehme, und damit hat er, ohne es zu wollen, eine vernichtende Artiif des Syltems geliefert, das lich in Herrn Jahns Perfon verförpert. Solche Konflitte der Pflichten müljen dem 30fachen Auflichterstamtglied, das mellt zugleich 30fachen Auffichteratemitglied, bas meilt zugleich

Bemertenswert ilt, bas herr hahn nicht gu Ehrverluft verurteilt ilt, Er bleibt allo Gebebeitmer 80mmerziennat und als folder ein typischer Bertreter ber tapitaliftischen Gefellicaft.

Deutiches Reich.

Berlin, 14. September. Der Bundesrat wird Ende September oder Anfang October seine Plenarberatungen wieder aufnehmen. Se erwartet ihn eine ganze Keite gefeigeberücher Aufgaben, darunter auch solche, mit denen er sich schon friher beschäftigt hat, wie die Militärpenstionsgesigte. Der Keichhaushaltstat für 1905 wird ihn ichwertich vor Ende Ertober worgelegt werden können. Die zuständigen beschoolichen Instanzen arbeiten gegenwärtig eitrig an der Feitstellung des Etats, fünf oder sechs Monden durften aber ichgesichen in der ich eiche Monden durften aber ichgesichen der den der in der ich eine der in der ich eine den der ich eine den der ich eine den der ich eine der ich eine den der ich eine der ich eine der ich eine den der ich eine der i horotigen Inflangen arbeiten gegenwartig etrig an der Felittellung des Etats, filnf ober iechs Wochen dürften aber licherlich noch vergehen, ehe die Zachlage soweit geläart sein wird, daß die extien Einzeletats dem Bundesvate werden unterbreitet werden tonnen. Man nimmt aber vie erften Einzeletats dem Bundesrate werden unterbreitet werden konnen. Man nimmt aber allgemein an, daß der Reichstag, wie gewöhnlich, den Etat noch vor den Weichnachtsferten und zwar so rechtzeitig zugestellt erhalten wird, daß bereits im Dezember die erste Lelung vors genommen werden kann. Ju den Borlagen, die außerdem im laufenden Jahre an den Reichstag gedracht werden dürften, gehört auch der Entwurf sider die Friedennspräsenz, der ja in gewissen Sinne mit dem nächstäßigen Sinne mit dem nächstäßigen Stat im Jusammenhange sieht.

— Wie die, K.-Ja., im Gegensaß zu anderen Weldungen von unterrichteter Seite erfährt, begegnen die Handelsvertrags. Berdanblungen mit der Schweiz und Rumänien, ohne hoffnungslos zu sein, gewissen Schweizsteiten.

St. Bon der "zunehmenden Verrohung" die nach der offen ausgesprochenen Uederzeugung aller Areisblattredatieure durch die Sozialdsemo-fratie verschuldet wird, legt u. a. slogender Vor-fall Zeugnis ab, der aus Darmstadt vom 14. September gemeldet wird:

Ter Baron von Lengerte aus Erbes-Rüdes-beim (Rheinurvoing) war mit seinem Schwiegervater, dem früheren Bürgermeister Lebert, in Streit geraten, ber ichlieflich in Tatlichfeiten überging. Lebert

raten, der schliehlich in Tätlichteiten überging. Lebet iching gegen den Baron mit dem Kolden, worauf der leiztere den Magretler erichoft. Lengerte, dessen Bereiten dem Magretler erichoft. Lengerte, dessen Bereitenten De erittassigen Robeitsdellte mehren lich, winge es nach Serrn Dertel, so mühren über so manchem abeligen Siptell die Hosen liber so manchem abeligen Siptell die Hosen liter für Kocheitsdellter, für vos qu Jeiten auch die "Norddenriche" ein dischen schwärmte, nur für die rebellische Kanaulle geiten?

St. Mirbach läßt nichts aus. Berl. Tageblatt" mitzuteilen weih, Mirbach turz vor feiner Erholunge

dem Harz, den Besuch zweier Herren erhalten, die von ihm die Herausgade wichtiger am flicher Atten verlangten. Herr v. Mitbach hat aber die Atten micht ausgehändigt, und darüber soll es zu lebheiten Auseinanderseungen gefommen sein. Was herr v. Mitbach einmal hat, gibt er nicht geine wieder heraus. Er bleibt immer derfelbe.

Das dantbare Baterland. Als ein charatteritischer Beitrag pur Illustration der Art und Weie, wie das "Baterland" die Artegsveitranten lohnt, die die "glorreichen" Jeldzüge der verstoffenen Jahrhunderthällte mitgelämpt haben, darf ein Bittgelad gelten, das der Redattion der "Fürtber Bürgerzeitung" von einem Gejährigen Bettranen, der in der Artegen leine Gelundheit zu Grunde richtete und 1870 Invalide wurde, zuging. Der Mann wandte sich um eine einmalige Untertältung in Berlin, speziell für 186der Beteranen, die Kronperinzen-Eistfung in Berlin, speziell für 186der Beteranen, die Kaller Wilhelm Eitstung in Berlin, speziell für 1870/71er Beteranen, die Kaller Wilhelm I. Eitsfung in Berlin, speziel für 1870/71er Beteranen, die Kaller Wilhelm I. Eitsfung in Berlin, speziel für 1870/71er Beteranen, die Kaller Wilhelm I. Eitsfung in Berlin sür alle Beteranen, Das Dantbare Baterland. Alle ein charat

die Beiner Beiheim II-Settitung in Bettin für alle Betranen, die Brinz Luipold-Stiftung in München, den Khiffhäuferdund in Betlin, das faifeiliche Schaftmt in Betlin. Alles vergeblich! Die Redaftion der "Bürger-

Beitung" hat perfonlich Recherchen geoflogen, dabei die familichen Ungaben des Birtfellers bestätigt gesunden und ihn in einem Zustande deredlicher Silfslofigkeit und aubersten Elends angetroffen. Auf Wands des von aller Beit Bertalfenen wurde durch ein fosten-los aufgenommenes Injerat das Publitum zur Unterfitägung des Armiten oufgefordert. Die vaterlandslofen Gesellen sind die einzigen, welche trog eigenen Mangels das Aeuherste von dem Baterlandsverteidiger fernhalten.

St. Unheilige Zweieinigteit. Die Berliner Borortsgemeinde Friedrichsfelde stellte im Einerständnis mit den Anliegern den Bebauungsblan für einen Zell ihres Gebiets feit. Der Blan miffiel bem Rittergutsbesitger v. Trestow igwert, wande jag abermals an den Landrat von Tresdow, und abermals entschiede die univarietische Sehörde, ohne Ansehne der Person zu Guntlen des Kittergutsbesitzens. Jeht haben sich Geierungsprässbenn in Boisbam mit einer Beschwerde gegen den Landrat gewendet.

Ewenidet.

Bes unmittelbar vor den Toren Berlins
noch als drolliger Jufall wirft, ift ein paar
Weilen weiter drauhen die allgemeine Regel, über die man weder staumt, noch lacht, noch sich enrrüftet, weil man an sie gewöhnt ist. Die Bereinigung von Beist und Amsgewalt ist das Brinzip der oftelbischen Gutsbezirke.

Jur Affaire der Expringessin. Mattalitich effaire sich nach Mittellung des "Tag" für er-ächtigt, im Ramen der Bringessin zu erklären, ah diese jeden Wiener Antrog ablehne, der die Absonderung ihrer Ungelegenheit von ber feinigen gur Borausietung habe.

Dieberianbe.

Kiederlande.

Eine große nationale Wehlrechtsdemonstration hat nach dem "Borw." am Sommiag im Haag latigefunden. Die Beteiligung war iehr gableteich, Bei dem leitenden Komitee haten sich 430 Organisationen zur Teilnahme gemeldet, tatsächlich liteg aber die Jahl der der der Demonstration vertreteinen Organisationen auf 500. Bei der nationalen Wehlrechtsdemonstration in partieur Jahre zu Konterdom neuer es 339. 300. Bet der nationalen Beahrengtsbemonitration im vortigen Jahre zu Volierdem waren es 339 Organisationen; die Bewegung für das allgemeine Bahltrecht ist also im Bachsen begriffen. Die Jahl der Demonstranten wird auf 10000 angegeben. Trotz des Betbots nahmen auch einige Marinematrosen an der Demonstration

Kleine politische Kachrichten. Der Innsbrud et Juristeniag hat die Antrige des Settlionscheis Der Allein über die Kartellinge einleitungt ange-nommen. Derauf wurde der Tag gefoloffen. – Nach dem Beschlieb des in Beschlin tagenden Ternnatologen Kongresses indet die nüchte Tagung 1907 in New-Vort laut.

einer mehr ober weniger bedeutenden Truppen-abreilung des Keindes vom Dorfe Baniupula, 36 Wert südöstich von Wulden. Dem Neuterligen Bureau in London ist von

Sem Reinterligen Bureau in London ist von feinem Arisgolorrespondenten, der den letzen Kämpfen auf russischer Seite beiwohnte, aus Tientsin solgender von Liaujang, den 8. Sep-tember, datretter Bericht zugegangen: Alls die Japaner die Russen von den Schan-

aus ore Japaner die Augien von den Schafflands-Bergen vertrieben, wurden die große Entsbehrungen leidenden russischen Truppen in Liau-jang, die einigden, daß die Stadt fallen mußte, äbgellos und fingen am, die chinesticken und europäischen Läden zu pländern. Was sie nicht

nicht ohne besonderen Erlaubnisichein betreten. Lieder die Bermittlungsstroft telegraphist der Betersdurger Berchierteitater des Londoner "Dais Expres", er sonne aus beiter Luelle mittellen, daß Bermittlungen frember Mödige zum Zwede der Beendigung des Krieges von Kussand eruschieden zurückgewiesen werden werden werden werden der der Bertreter des Königs Eduard bei der Taufe des Thronfolgers das Thema in Betersburg angeregt habe, habe der Jar feierlich erstätt, solange noch ein ruflicher Soldat vorhanden und ein Kubel in der Keichstasse der handen und ein Kubel in der Keichstasse fortigen, werde er den Krieg gegen die Japaner fortigten, die bin gezumagen ödten, die Wolffen handen und ein Audei in der Reichstaffe fet, werde er den Arieg gegen die Japaner sortiehen, die ihn gezwungen hätten, die Wassen zu greefen; keine wie immer gearteten Satastrophen sonnten ihn von diesem seinem Borlahe abbringen.

Der Jar selbs kenten nicht und ist nunden Strongen der Ertensen wicht und ist nunden der Strongen und der Berechten der Ber

Strapagen des Artiges nicht und ift zu persönlichen Opfern nicht gezwungen. Im übrigen ist es irrtümlich Unsimm, der Jar sei zum Artige gezwungen worden, während im Gegenteil Kuhland den Krieg herausbeschworten hat.

Jur "Lena"-Affäre wird aus San Francisco, Strapagen

cano den Artieg greauforeimoeren gat.

3ut "Leun" Alffare wird aus San Francisco,
13. September gemelder: Heute früh find der ameritantiglie Zorpedobotosperifore, "BaultJonee" und die Bartaffe des Kreuzes "Nardlehead" oligh dei der "Leun" vor Anter gegangen, um blefe zu beunden und jede Rechefung der Reu-tralität zu verfündern.
Mie aus Wetersburg gemelder wird, hat der Mie aus Wetersburg gemelder wird, hat der

Wie aus Betersburg gemeldet wird, hat ber Wie aus Petereburg gemeldet wird, hat der Jar von Kuropatlin ein Telegramm erhalten, worin dieser die militärliche Lage auseinanderiest und auch über die politische Lage Aufschlässe geheiten. Dann wird itzeng geheiten geholten. Dann wird inicht viel gutes darinitzben. In Beteredung glaubt man, daß Kuropatlin augenbildlich über 200 000 Mann verstägt. Es heißt, daß seit der Schlach der Lieblichten Das erste Almeier zu ein Anne der Schlach der Erkeiten der erste Almeier gerie Almeier geste der eine Auftre geheiten Das erste Almeier gerie Ministrationer erste Ministration der erste Almeier geste der eine Auftre geste der eine Auftre geste ges torps Berfidirtungen ethielten. Das erste Armee-forps ist vollständig auf dem Ariegosspapplage eingetroffen, während die Regimenter des sidut-schen Korps noch fortgesett Berstärfungen er-

Das Brifengericht in Wladiwoftot beichloft, 200 seigengeragt in Locatwopto Griglog, ben englidhen Dampfer "Raldhas" und seine neutrale Fracht freizugeben, hingegen 300 Sad Rehl, 33 Ballen Baumwolle, ferner behauene Ballen, welch Gliter nach Japan bestimmt waren, zu beschlagnahmen.

Wie dem Bureau Reuter von guftandiger Sette mitgetellt wird, lit die amerikanische Regie-rung seit entischlossen, die "Lena" aufzufordern, innechalde einer von der Regierung zu stellenden Friit San Francisko zu verlassen oder ab

Der Aufftand in Deutid-Südweftafrika.

Die bereits vor geraumer Zeit angefindigten neuen Transporte von Eisenbahmtruppen und Eisenbahmmaterial nach Süweitafrita iollen nunmehr, wie der "Nat.-Zig." von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt wird. Ende dies Monats ausgesandt werden, vorausssichtlich am 30. Es werden nicht, wie zuerst beabsichtigt, zwei Kompagnien zu 250 Mann mit ze acht Offizieren, sondern zu 150 Nann mit ze einem Hauptmann und vier Zeutnamts binnusseseindt. und vier Leutnants hinausgesandt.

Det russich-japanische Krieg.

Die Hant.

Det russich-japanische Krieg.

Die Hant beindet seine der Kussen bei Geldbahm in das June der Geldbahm in Geldgesten und der Geldbahm in der Geldbahm in

eignet, auf neue die große Wichtigleit der Gisen-bahnruppen für die neuzeitige Kriegführung zu illustrieren.

Der lette Gang.

Das hatte gewiß unfer verstorbener Genoffe Rarl Duden, welcher am gestrigen Radmittag auf bem Friedhof ju Bant in die fuble Gruft

Karl Duden, welcher am geltrigen Rachmittag auf dem Frieddoff zu Bant in die schie Gruti gefent' wurde, nicht gedacht, daß ihm ein solch gablreiches Leicherbegängnis zu tell werden würde. Eine solch allgemeine Teilnahme hat in hiefiger Gegend noch tein Berstorbener gehabt. Die geschmet hiesige Bevolkerung, soweit ise nicht geschäftlich verkindert war, hatte sich auch die Beine gemacht; ein Beweis dosstir, welcher Schat von Liebe und Berehrung im derzen des Boltes sin Beraden vorhanden.
Richt nur waren seine Freunde und Gestimungsgenossen in der Parnte und des sintelle absommtig, aufgert gablteich ertobeneistelle absommtig, dusgert gablteich ertobeneistelle absommtig, dusgert gablteich ertobenen der Beritordene drech und indirect gewirft und bie sich ebenfalls zahreich zum letzen Geleit eingefunden haten, waren in dem würdigen Leichenugse alle Bevolkerungskreite vertreten. Die Dete im Lande, welche Arbeiterorganisationen unsfaweisen haben, haten Deputationen entlandt oder auf anderer Art die Berechung bes Berstordenen zum Ausdeut gebracht.
Gegen 3 Uhr seize sich die das Trauergefolge vom Trauershause, Peterstrage 41, aus in Bewegung. Der Jug, wohl an die 2000 Personen, die sehr den Straßen die Kolkmassen, der Welter und Berstung. Der Staßen wie klinken, passische bei Goethe, Bordum, Reme Wilhelm, vornehmlich Frauen und Rinder, angesammelt.

3n größter Ordnung, ohne sehen behörd-

und Rinder, angefammelt.

In größter Ordnung, ohne jeden behördlichen Schut, grupplerten lich dann in ernster und seierlicher Stimmung die Tellnehmer um die Grust, in der unjer Genosse für immer ruhen soll. Der Arbeiter-Gesangerein "Frohlinn" intonierte das schwermütige Lied: "Am Grade".

Alsdann trat der Genoffe Sug an das Grad des dahingegangenen Kampfers und Freundes, um ihm die Abschiedsworte der Leben-Freunoes, um ihm de Ablgiedsworte der Leden-den nachzieheden. In dankfenwertere foleranter Weise hatte Herr Pastor Ibbeten als Ber-treier der Kitchenbehörden seine Genehmigung gegeben, das der Bestorbene seinen Wunsiche gemäß zur Ruhe bestattet wurde.

Erichitiert von der Gewalt des Todes fagte Genoffe Sug in bewegten Worten:

wentoffe Dung in bewegten Morten:

Jum aweiten Male in biefem Jahre with mix bie inhunglische Kutjanbe zu teil, einem Jreunbe und Biltismpfer dem Möhindesgruß zu entbieten, weum das, wos frechtlich en tim 15, m die Gruntlich weite und der Schellich ein der Schellich ein wie in eriten Balle ein midber Greit, bei dem bie Ratur für Mehre heit, bei dem bie Antur für Mehre heit, bei dem bie feiner der der in eine findliche Attentiel ergriffen und jehner Zebensbah im 40. Jahre ein Chabe gemacht.

Mit under Mehr Lann vom Auturen gebaut werden: "er ih zu früh gehorden", als von unferen Freund.

Wit mebr Secht Ianu von Reinem gesagt werben: "er it ju früh gestorben", als von unserem Freunde.

Ter unrebttitide Tod hat ihn en der Stirmlode gesagt und ihn himseggerisse von der Stirmlode gesagt und ihn himseggerisse von der Stirmlode gesagt und ihn himseggerisse von der Stirmlode gestagt und eigeben unmändigen Rindern, die der dichtigenden und erziebenden Sand bedärfen und die die mit großer Liebe an ihm hingen.

Ter Tod bat ihn berausgerissen aus dem Rreise seiner Mittlütiger, mit denen er entig und uneigenübig am Bodle eines großen Gemeinwesens arbeitete. Er dat ihn herausgerissen aus dem Reisen einer Rameraden und Gemossen, mit benen er an 20 Jahre für die Befreiung der Arbeiterstelles aus den zu der die Bestehe gerissen. Mich do der und himsissen der die Bestehe gerissen. Mich dog er ein Gestlestele gewosen wäre, der nun der Mutter Erabe den Tribut gestampt hat. Eine mertbare Linde trach der Arbeiter der in der in Gestlestele gewosen wäre, der nun der Mutter Erabe den Tribut gesten mahr, der en en ein einsagter Mann, ein Arbeiter aber mit einem scharten Bertinab und voller Segestierung sie de höchten Gater der Fiegenist. Benn wir den scharten Serien bat er sie gennist. Benn wir den scharten Serien bat and der Schaften der der Sechieban bei der Schaften der der Schaften bei der Schaften der der Schaften bei der der sie gennist. Benn wir den schaften der ihn den der Schaften der ein der sie gennist. Benn wir den siegt, muh sörgeliche Moter Lungskeiten der Mittelsen. Gewiß was auch dies Reinlichen siegt nicht und ein Menschen der siegt und der Reinlichen und aufosperunde was der der Moterale und der Reinlichen und aufosperunde was der der Menschenn ihn dasse der der Bereiten bat der Bereiten der Linder Bereiten der siegt nach auch des Reinlichen Lindelpen Menschen werden der der der Schaften Lindelpen bei der Schaften und der Bereiten der siegt nach der der Bereiten der Lindelpe stille der Bereiten das der der Bereiten der Lindelpe stille der Schaften auch der Bereiten der Bereiten der Lindelpe stille der

folgten. Der Berstorbene batte wohl Gegner, Geinde nicht; aber biese haben es auch heute nicht an der Achtung sehlen lassen, die man ehnem lauteren Eberstoffen bei man ehnem lauteren Eberstoffen und zuverläßig gegen seine Freunde, wahr battla gegen alle und rittertich gegen seine Gegene Geine Gegene den Gegene der Geg at er mit seiner eigenen Weinung gegen die Weinung einer Gesimmungsgenössen gestanden. Wenn er auf-destigt land, was er einmaß für recht und gut erkannt, o figte er sich ober auch der Wecksteit und halt eren Beschliffe ohne Murren vorchzeitübren. Seine Babrheitstiede, sein Gerechtigteitssinn wurde vielleicht och übertroffen durch sein zum Wohltun so williges och übertroffen durch sein zum Wohltun so williges

Derg. Wie manchesmal hat der selbst Arme, i ein Aermerer tam, dem gegeben, was er

ein Aermerer fam, ben gegeben, was er notwendig brandte.

Russum, ber Werthorbene hat visitmehr für leite Kursum, ber Werthorbene hat visitmehr für leite Mangener in der der der der der der der einfampt, als für ist und leine hamilie. Dit habe ich in diene Zogen das Wort gehöter, im bet hat fich aufgeopfert, im Zienth des Bolles, im Rampi der Wennungen aufgerieden. Ge illt in in der Zot und nicht zu viel gefogt. Er ille ein Soch des Wolfes ge-twefen, im Zienthe des Wolfes gehorben.

Rüge des Wolft, einen Freunke und Genoffen, das Erbe, das er direkteinlich, metzen und die ihrem Sime handen. Mögen ihr abere auch nicht vergelen, das es ihre heitige Plicht ist, von dem hinterklebenen die Souge vor der zintart zu nehmen, die Zeiner zu troden, soweit es mit der Betätigung der Soldbartlich nichtlich

Alls legten Gruß aber fende ich die Worte ben Dichters Dir ins Grab:

ro die ims Grab:
Siele lange Jahre firitiest
Tapser Du an unserer Seite.
Gesteen taist Du es mit Worten,
Mit der scharfen Geder Seite.
Tennsch nähriest Du im Herzen,
Nicht des Joelies wilde Triebe,
Nur der Arreibeit galt Dein Erreben,
Nur dem Eing der Menschenliebe.
Schlasse wohl!

Blas Di lätelt, lo gedeih eo, Blas Di lätelt, lo gedeih eo, Blas Di lebrreit, nie verfoll es. Edilade wohl, Di müber Etreil Treuer Jerom und Nampleano Blem bereinst der Lectber grü-un der Jerielt rauben Bahnen Blerden wir die ersten Jweige Treutig weihen Leinen Manen. Echlofe wohl!

Die Worte waren wohl allen Teilnehmern, die den Berftorbenen näher kannten, aus dem Herzen gesprochen und sie versehlten deshald manch sichtbare Wirkung nicht. Ein letzes "Rube sanft!" widmete sodann der Gesangverein "Frohsimn" dem verstorbenen Freunde.

Sierauf traten die Abgefandten ber vielen Sterauf traten die Abgejandten der vielen vertreitenen Rorporationen und Bereiche und der Beputationen an das Grad, um dem Aerteurbenen in prachtvollen Kränzen mit treffenden Widmungen die ihm gedührende Ehre zu erweifen. Auswärtige Deputationen waren erfchienen von Verenne, Delmendorft, Oldenburg, Bremerhaven, Nordenham, Burhave, Baxel und Dangeltermagn.

garcemoor.
Rranzspenden waren auch eingetroffen aus Hanzspenden Mürnberg.
Dann wurde es still um den Braven.

Er rube fauft!

Cotales.

Sant, 15. September,
Gine Gemeinderatsstigung findet am Sonntabend den 17. d. Mrb., nachmittags 3 Uhr im
Kludzimmer der Kathausrestauration statt mit
folgender Tagesordnung:

1. Vergedung

nder Tagesordnung: Bergebung von Isichlerarbeiten betr. Uebernahme der verbreiterten Oldebrügge-

ftrafe betr.

3. Julafjung von Zemeniplatien als Trottotr-belag betr. 4. Eleftrische Strahenbahn betr. 5. Bahl eines Bezirfovorstehero für den 5. Bezirf betr.

6. Berichiebenes.

Gine Junggeftugel Ausstellung wird am Sonntag in Bremen stattslinden. Da dieselbe auch in blefiger Gegend viele Interessenten bat, fo wollen ich die Gestlingeftuchter zwede gemeinamer Jahrt gulammentum. Siehe Insera in heutiger Rummer bo, Bl.

Die Teier feines erften Stiftungsfeftes begeht am Freitag im "Friedrichshofe" der hiefige "Frauenbund". Ein Jahr ist verslossen, seine Dem auch eine größere Anzahl der Frauen hie-siger Gegend lich vereinigte, um für ideale und wirtschaftliche Zwede zu wirten. Der Bund um-alt jest mehr als 500 Mitglieder, ein Zeichen faßt jest mehr als 500 Mitglieder, ein Zeichen dafür, dah die Vereinstäligfeit eine sehr wirfjame ist. Das Programm zu der ersten Jubelseier ist dem Wesen und Wirten des Bereinsangevaht und wird gewiß nicht nur den Mitgliedern, sondern auch den Gätten angenehme
Stunden bereiten. Wöge das Feit dazu beitragen, daß der Gedanke der Organisation undJusammenarbeit im Interesse Gemeinwohls in immer weitere Kreis der Franen hiesger
Gegend drings.

Sein biesiabriges Stiftungsfeft feiert morgen Abend in ber "Arche" ber Zimmererverband. Derfelbe verfpricht ben Tellnehmern einen angenehmen Abend.

Cine offentliche Sandlungsgehlfen Ber-femmlung von der Ortsgruppe des Deutsch-nationalen Sandlungsgehilfen Berdandes einbe-rusen, sand gestern Abend im "Barthause" statt. nationalen Handlungsgehillen- Verbandes einbetrasen, sand gestern Abend im "Barthaule" statt. herz war ein Referent aus Handlung erstigten. Die Ausstührungen dienten hauptlächtig der Kellame sie den genannten antisemtischen Berdand. Redner machte einen Stretsung durch die Verwegung zur Erringung des S und 7 Uhrzadenschlisse, sprach von den Aussnahmetagen, der Somntagsenhe und deren Liebertretungen. Redner wies nach, wie verschieden die Bestimmungen in den deutschen Staaten sind, det onte aber, daß die Gemeinden seits gegen die Angelsellten im Handelsgewebe sind und seinen Berdand wünsche, daß daßelber Angelsellten im Kondelsgewebe sind und seine Bertangen, die Abedisgte der S rese. 7 Uhrzadenschlicht, daß daßelgt der S rese. 7 Uhrzadenschlicht genen die Angelsellten und zu Uhr, de ungefellter Arbeitsgeit um 7 Uhr, det ungefellter Arbeitsgeit um 7 Uhr, de ungefellter Arbeitsgeit um 7 Uhr, de ungefellter Arbeitsgeit um 5 Uhr Schulz verlangen. Redner derührte nur in turzen Worten die Kaufmannsgerichte sowie der Kiebtlichtigen und empfahl auf wärmite den Arbeitsgeitungen richtete er noch einen Appell an der Gehllenschappen erichten ein wechte der Ausschlichten der Deutschnationalen Handlungsgehilfen, dieser Jolie die einziglte Organisation unt welche her Forderungen erringen lann! (?) Diefussion um Wort. — Die Forderungen der "Deutschnationalen" jund der Forderungen der "Deutschnationalen" ind der Geglalbemofratie abgeschrieben und werden von ben antifemitifden Abgeordneten, für welche ber Berband amienningeneogevolieren, in wege gereseand rege agitiert nicht vertreten. Ein Berdand, der alle Handlungsgehlifinnen und einen Teil der Handlungsgehlifen wegen ihres Glaubens ausschieben, der ein wirffame Berufsorganisation niemals bilden. Die einzige klassenbewuhte Gewerfichaft der Handlungsgehlifen ist der Anntealperhand.

Mus einer fleinen Garnifon. Sauptmann Reise einer Ranketaben und gegie in einer Beife ein auffälliges Benehmen. Er diente früher im Regiment 32 und war seinerzeit nach Kiautschou kommandiert.

Eine Sigung des Gemeinderats der Ge-meinde Seppens sindet am Dienstag den 20. September 1904, nachm. 3 Uhr, im Rathaus-litzungsfaale zu Heppens mit solgender Tages-

- dmung statt:

 1. Zweite Lesung der Beschlüsse, betreffend:
 a) Ausssührung der allgemeinen Kanalifation der Gemeinde Heppens;
 b) Aufnahme einer Unselhe von 12000 Mt.;
 c) Aenderungen des Boranschlages für die
 Gemeindekasse pro 1904/5.
- 2. Berichiebenes.

Hus dem Cande.

Gin großes Preis- und Lande.
Gin großes Preis- und Nontureng-Alootfalehen inndet am Sonntag den 18. d. Mts.
in hieiger Gegend fatt. Dassfelde wird vom Altdeutsichen Berein zu Reustabtgödens arrangiert. Neum Bereine sollen ihre Beteiligung zugeschaft aben. Rach der Preisverteilung sinden in Roblis Gastwirtschaft hierseldst ein Beitball
tatt.

Emben, 15. Geptember.

Der Einfturz ber Schleuse in Meppen und bie dabutch hervorgerusene große, langandauernde Bertehrsttörung erfüllen die hieligen Reder- und Schiffsmattertreise nach einer Meldung an die

"Welerzig," mit ber allergrößten Bejoronis, ba "Weierig," mit der auergroßen Besognie, da man ernitätig befündtet, daß, wenn die Errörung länger anhält, das Bertrauen zum Dorimund-Emstanal wieder schwindet. Eine ganze Anzahl Gertreibedampter, die in den nächten Tagen im hiesigen Hafen fällig waren, sind bereits nach pheigen haffen fallig waren, ind beretts nach Kotterdam weiter abreifliert worden und werden nun auf holländische Schiffe entlöscht und von diesen ins Landesdinnere weiter besörbert. So erwächt unserer heimischen Schischen in noch unübersehbarer Schaben.

unübersehbarer Schaben.

Weiter wird gemeldet, daß der Schleuseneinsturz mur mit einem Schlage den Durchgangsverfehr von den Emshäfen bezw. von der See
nach Weitsalen gestört und den Betrieb von
über 160 großen Schiffen und 66 Schleepdampfern, die am Kanalocrtehr beteiligt sind,
unterdunden hat. Auf diese Weise ist ein
Kapital von über 3 Mill. lahmgelegt worden.
In den Emshäfen werden die für Weissalen
Distimmten Gäter zurückgewiesen und die Empfänger sind gezwungen, wohl ober übel die
Ziahn zum Berfrachten derselben zu benutzen.

Aleine Mittellungen aus dem Lande. Alaf dem befängnishofe des Verdener Landsgerichts wurde Alltmoch mergen eller des Libre der Ausbmörder Kodus unt dem Schaftlichten Ausbmörder Kodus und dem Schaftlichten Ausbmörder. Robus batte im Frihjelhe d. 3. den legedimelifter Sander in der Nöde von Minmentol ermudt und ermordet. — Auf dem im Handburger deiter die Ausber von Ausburger der Ausber von der Ausber von der Vergen der Vergen

Aus den Bereinen.

Bant . Wilbelmebaven Berband ber Schmiede. Freitag, 16. Septbr., abende 8'h Uhr: Berfammlung bei Saate.

Hus aller Welt.

Explosion auf einem italienischen Kriegsfoiff. Der "Agenzia Stefani" wird vom italienischen Marineministerium mitgeteilt: Am 9. b. M. explosierte dunch Jussali in der Geschool-kammer des in den Gewälsen von Tichemulpo befindlichen italienischen Kriegsschiffes "Marco Bolo" ein 152 Millimeter Geschoh. Es wurde losert Wasser in die Geschohlammer gefalsen, um weiterem Unglid vorzubeugen. Bon den guerfin in die Kammer eilenden Versonen etiliten ein Matrose und zuer Seizer durch die Gase, die Matrofe und zwei Beiger burch die Gafe, lich entwidelt hatten, eine ichwere Bergiftun an deren Folgen fie ftarben; 17 Personen erlitt

leichtere Bergiftungen und befinden sich auf dem Wege der Besseung. Die Itsjache der Explosion ist noch nicht sicher gestellt; die Untersuchung darüber ist im Gange.

Rabmord. Bor einigen Tagen wurde in Gleichen, D.-A. Dehringen, der Ochlemwirt Arnold, als er sein Schlaftnumer betrat, von einem Einbecher überfallen und durch einen Kevolverschub getötet. Dem Raubmörder fielen über 100 RR.

Aleine Zegeschronit. Der Boffenbichter W. Mannitebn ift am 13. September in Steglith gestorben. Durch Begennölle ist in einem Zelle ber von Hunganot bedrochtem Gebiete Indiens die Gesahr befeitigt. In anderen Gegenden ist die Lage noch bedrochtig.

neueste nachrichten.

Berlin, 15. September. (28. I.B.) Die Rationalzeitung" melbet: Der allgemeine Delegiertentag ber nationalliberalen Partei wird sofort nach dem bevorstehenden Erscheinen des auf einen Rompromit aufgedauten Entourfo des preuhifden Schulunterhaltungsgefeben

wurts des preußigen Schulmterhaltungsgeietes eindernien werden.

Berlin, 15. Sept. (W. T. B.) Gegen den durch sehnen eigenartigen Selchebeidungsprozehburch befannt gewordenen Georg Seissen alias Graf Salvinac leitete die Staatsanwaltschaft das Berfahren megen Soch verrats ein; berfelbe foll fich militarifche Plane, Zeichnungen gur Weitergabe an Auslander verichaffen gefucht

haben.

Madrid, 15. Sept. (M. I.B.) Bei dem Direftor des Anarchiftenblattes "El Kebelde" wurde gestern ein gewisser Um an rriste Cisar-lioris, gedürtig aus Cuba, oethoftet, der von Paris hierher gefommen if und im Verdagtiebt, einen Anschlag gegen eine hochsiehende Bersönlichteit zu deabsichtigen. Bei dem Bersbaftsteit zu deabsichtigen. Bei dem Werbafteten wurden nenn Donanntpatronen und in seinem Gepäd anarchistische Schriften gefunden.

Libbed, 15. Sept. (W. T.B.) Bei dem geltrigen Mandoer schoe ein Füselier des 90. Regiments mit einer Playpatrone einem Füselier des Garderegtments ein Auge aus. Stralund, 15. Sept. (W. T.S.) Während des Mandoers istrzie Major v. Graunod vom 42. Infanterie-Regiment mit seinem Pferde und wurde schwer verlegt.

Budapelt, 15. Septbr. (W. T.S.) Bei Behpund wurde mährend einer militärischen

llebung mit einen Luftballon diefer durch einen beitigen Sturm den felthaltenden Soldaten entriffen. Acht Soldaten wurden mit in die Hohe gezogen und fürzen nach einander aus großer Hohe nieder, zwei blieben mit zerschaftenet erten Gliedmaßen tot liegen, sechs wurden schwerzeit.

Jona, 15. Septbr. (Eigener Drahibericht.) Die Counard. Gefellichaft hat beichloffen, ihre Schiffe hinfort im hiefigen Safen anlaufen

su laffen. Tofto, 15. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Der Ariegominister gab die Ertlärung ab, daß vor Ende September 150000 Mann neuer Truppen mit 200 Ranonen nach dem Artegolschauplage entsandt werden. Spangl, 15. Sept. (Eigener Trahibericht.) Die chinelische Regierung hat eine Sondergesandt für Ruhland und Japan ernannt, die Unterkandlungen über die Kusplieferung der Mandschurer an China einleiten soll.

Cuittung.

Jür den Varteisonds gingen dei der Redatstein ein: 3,50 Mt. sür Nat und Auslunst von Afrika 9,50 Mt. gesammett von Genossen aus der Bestigt Behn, die der Beerdigung des Genossen Duden nicht detwohnten.

Quittung.

Für die ausgesperrten Sauhandwerter in merhaven gingen 5 Mart bei der Redation d. Bl. Der Betrag wurde heute der hiesigen Kartell-mission zur Weiterbesörderung übermittelt. in. Der Bet

Schillabris-Dachrichten

Edmello., Raifer Bilbeim d. Groje" o. Riemport a Boito., Bringel Blike", n. Citalien b., in Genua a Rootto., Genejenau", v. Citalien t., in Hongfong a Rootto., Scharnhoft", n. Citalien t., in Hongfong a Brotto, Edmenhoft", n. Citalien t., v. Reapel abgeg. Streigen", v. Citalien t., v. Reapel abgeg. Snootto., Living Buldemar' in Sphere angeformer Boito., Roland", n. Cuba b., in Lijfabon angef. Goito., Hongro, v. Citalien t., Poor rojliert. Boito., Hollen", v. Braidien t., von Junchal abgeg

Greitag, 16. Geptbr. Borm, 5.32 Raden, 5.50

Achtung! Arbeiter! Bürger! Das Konfektions-Geschäft von M. Jacobs, Bant

an erster Stelle bei Einfänsen zu berücksigen, sei hier besonders hingewiesen. Die Firma ist als kulanteste, reellste und allerbilligste Bezugequelle am Plațe ju empfehlen!!

Befanntmachung.

Muf Grund des § 27 der Baupolizei ordnung ber Gemeinde Bant wird bier ordnung der Geneentoe Sant werd ge-mit vorgeschen, daß zu allen Basser-leitungen Bleibrudrohre nur dann ver-wendet werden dürfen, wenn sie eine I mm starte Jimmeinlage haben. Die Berwendung von Bleidrudrohren mit wächerer Zinneinlage wird wegen ifahr der Blutvergiftungen verbo Bant, den 14. September 1904.

Der Gemeindevorfteber.

Befanntmachung.

Alm 20. d. Mis, wird in der Gemeini Reuende eine Schauung der famtlicher Gemeinbefahrwege vorgenommer

ende, den 13. September 1904

Der Gemeindevorfteher. 8. Jangen.

Bu vermieten

Bant, Mittelftrage 9. Bu vermieten

rtftatt mit Wohnung u. grob 28. Bubben, Beterftraße 34.

Befanntmachung.

Als gefunden angemeldet ist hier eine filberne Damenuhe. Der Berlierer kann lich im biesigen Gemeindebureau melden. Reuende, den 13. September 1904.

Der Gemeindevorfteber.

Bu vermieten

ichone drei- und vierräum. Wohnung fowie ein grober Ediaden mit Wohnun an der Kaifer- und Annenfer. Räher 23. Bubben, Beterftraße 34.

3n vermieten

um 1. Oftbr. oder später in meinem leubau (Arngasistraße) mehrere **breis** vierräum. Wohnungen, sämtlich tit abgeschl. Korribor, Balton und

6. Binriche, Suf-Schmiedemftr.

Bu vermieten

3um 1. Ottor. oder ipater eine fünf-und eine vierräum. Wohnung mit Badeeinrichtung und sonitigem Judehde. Bant, Raifer und Sehreftraße Gele. 3u erfragen daselbst beim Hauswart

Bu verfaufen

nehrere zweitflrige Rleiberfchrante Ropperhörn, Sauptitrage 13.

(Sefucht

ein Bantifchler, fowie auf fofort ober ipater ein Lehrling. R Bogisch, Tifchlermitr., Mellumftr. 23.

Gefucht

auf fofort zwei tüchtige Schmiebe-gefellen, fowie ein Lehrling. Gebr. Hinrichs.

Gesucht

ein Klempnerlehrling. Dogers Alempnerei, Wilhelmshaven

Gefucht

auf fofort ein zwerl. Dienstmadchen. Fran Bavungs, Bant, Reue Wilhelmsh. Strafe 52.

Gefucht

1. Ottober ein durchaus tüchtiges guverläffiges Mabdien. Fran Sievert, Roonitr. 31.

fahrräder

erhalten, billig zu verfaufe Theilenftrage 9, unt. lints.

An vermieten

hone breiraum. Wohnungen.

Zu verkaufen

wegen anderweitigem Unternehmen

Fischhandlung.

Grengftraße 18.

Beftellungen auf Lauer & Jahn's Sarger Gebirgstee entgegen gran Creptow Bant, Grengitt. 8.

jum Ginmachen find eben eingetroffen bei Joh. Arndt,

Bant, am Markt.

Gefucht

auf fofort ein **Mabchen** für den Bor mittag. Börfenftr. 37, part. L.

Bu verfaufen o? fagt bie Exped. d. Bl.

Unmöbliertes Jimmer mieten gefutht. Bert. Peterfit. 44



Empfehle:

Groge u. fleine Schellfische Groge u. fleine Schollen, Notzungen, Unurrhähne, Seelachs, Sifchtarbonade, Matrelen, frifde und geraucherte, Beilbutt, Steinbutt, Zander, flugfifch, Braffen, Frische Kronsbeeren Suppentrebje, Hene Ember Beringe.

J. Heins.

Bifchbandfung. Bismardftr., Martiftr., Rene Bilb. Str. 44. — Telephon 455.

Bandwagen

gu taufen gefucht. Offerten unter 10 an die Exped, d. Bl. erbeten.

Bu kaufen gefucht Megale, Grefen u. Schaufenfter-

einrichtungen.
Offerien unt. "H W." an die Expedition b. Blattes.

Gemeinde Meuende. Connabend den 17. September, abende 8 Uhr:

Deffentl. Bürger-Versammlung

im Lotale bes herrn Carl Soper, Reuender Sof.

Cagesordnung: Stellungnahme jum Befchluft des Gemeinderats, betr. Ablehnung der halbjährt. Steuerhebung.

Sämtliche Gemeindeburger werben hierzu ergebenft eingeladen, insbesonbere die herren Gemeinderatsmitglieder.

Die Borftande ber beiden Bürgervereine.

Geldjäfts-Eröffnung.

Unieren verehrten Mitgliedern sowie einem geschätzen Pubitfum gur gefälligen Mitteilung, daß wir morgen im Hause Rene Wil-helmehavener Etrafie 49, Rabe der Schillerftr., eine

Dritte Verkaufsstelle

eröffnen. Borläufig werden wir baselbst hauptsächlich nur **Gbit,**Gemüse, Cier, Butter, Räse u. Wurftwaven führen
und machen wir gleichzettig darauf aufmertsam, daß wir das vorrätige
Gemüse z. zumteil von den den Martt hier beziehenden Landleuten,
bei thre Ware nicht immer gang absienen fönnen, zu ermähigten Preisen wemuse 22. zumteil von den den Marti hier beziehenden Landleutier, die ihre Ware nicht immer ganz ablegen fonnen, zu ermähigten Preisen übernehmen und es dann zu Purchischnitet. Martpreisen. zeit weilig auch billiger. wieder verkansen.

Wir dehindern also in teiner Weise den freien Martwertehr und ditten deshald alle die, welche nicht immer Zeit zum Marttbesuch haben, um geneigte Unterfühung.

Sonjumverein "Merfur", c. G. m. b. S. Ede Gruns und Auorrftr. - Reue Wilh. Etrafe 4 u. 49.

Geldjäfts-Eröffnung.

hiermit gur gefälligen Kenntnisnahme, bag ich mit bem beutigen Tage Mellumftrage 24 eine

Schlachterei nebst Wurstfabrik

eröffnet habe. Mein Beftreben foll fein, durchaus gute Bare gu billigften Breifen gu liefern, bitte baber um gutigen Bufprud.

Hechachtungsvoll .

Fritz Lübbes.

Geldiäfts-Eröffnung.

Gröffnete mit bem heutigen Tage im Saufe Ede Berlangerte Roon- und Beineftrage eine

Rind- u. Schweine-Schlachterei.

Es wird mein eifrigites Bestreben fein, meine werte Rundichaft in jeder Beije gufrieben gu ftellen.

Nododstungspoll

Franz Rossbach,

Edlachtermeifter.

50 31 Bur Bablungen von Tmarfen und werben

Meuheiten ?

in Berbit- u. Binter-Rleiderftoffen

. jowie Reften Sammet .

in blau, braun, grün, rot, trafen in febr großer Muswahl ein und find die Breife außerft billig geftellt.

Betten in jeder dentbaren Breislage unter Garantie für feberdichte Inlette empfiehlt

H. Frerichs.

Ede Mittel- und Börfenftrafe.

Konzerthaus Concordia

H. Nannen, Ede Börfen- und Mittelftraße. Ren renoviert! Ab 16. Ceptbr. taglich:

Areifongert Des Bigenner-Runftler-Quartetts Jabran

- Direttion: M. F. Hrlitsch.

Tag und Nacht geöffnet. — Warme Speisen bis 2 Uhr nachts. Reichhaltiges faltes Buffet. — Hierzu ladet freundlicht ein **H. Nannen,** Ede Börsen und Mittelstr.

· · · Sande. · · ·

Den geehrten Ginwohnern von Canbe und Umgegend hiermit jur geft. Rachricht, bag ich in Sander-Meufeld eine

Bäckerei und Konditorei

eröffnet habe. Es wird mein eifrigftes Beftreben fein, nur befte und ichmachafte Waren ju liefern und bitte, mein junges Unternehmen gütigft unterftuben ju wollen. Sochachtungsvoll

Otto Frerichs.

Junge geboren,

Sheiben Bonig

fowie ausgelaffenen Sonia

C. Mehrings, Bienengüchter

Seppens, Rirdftrage 2.

Spinnrad

Geburts-Anzeige.

Seute murbe uns ein traftige

Franenbund.

Die Borbereitungen gum

Die Vorvereitungen gum ertein Ziffungsfeft, das morgen (Freitag) abend im "Friedrichshof" liattfindet, sind voraussichtlich gur vollen Jufrieden-heit der Feltrelinehmer beendet. Di-klitglieder wollen sich vollzählig und puntlich im Festodale einfinden und puntlich im Festodale einfinden und

h für verpflichtet halten, für hireichen Befuch feitens ber Gafte

Sorge gu tragen. Die Bertaufeftellen werben Greitag

Adtung Schuhmacher!

Donnerstag den 15. Sept.,

Derjammlung

bei herrn Schirit, Grengitrage.

Verband der Schmiede

Breitag ben 16. Septor.,

Derjammlung

bei Edirig, Grengftrage. Wegen ber wichtigen Tagesordnung es Bflicht eines jeden Rollegen,

Sit Bant.

Tiefenigen Mitglieder, melde an der Jahr zur Bremer JunggefügelAndfiellung an nächten Sommegtellnehmen wollen, fönnen lich noch die
Arcting den 16. d. Mts., abends 8 Uhr, bet den Herren S. Juito, A. Preuh,
und J. Mäller einzehnen.

Mbfahrt Sommag morgen 6.03 Uhr
dom Bahnhof Mitchinschapen.

Ter Vorfiend.

puntilid gu ericheinen.

Der Derftand.

Der Porftand.

Verein für

Tierschutz und

Gefügelzucht

su Bant.

Der Borfinnb.

abend um 7 lihr geichloffen. Borfiand und Reftfomitee.

den Mitgliedern zur Kenntnis, daß Zweischen zum Einmachen vor-sichtlich Freitag vormittag eintreffen.

30h. Onten und Frau

gu faufen gefucht. Bant, Werftitrage 1.

Saus-Berfauf. Umitandehalber fofort zu vertaufer

PROPERTY.

L) a u s mit acht Wohnungen und Laben Berlang.

Borfenftrage 14. Raberes bei Satiler Deuer, Beri. Borfenftr. 14, 1

Jacobs Flanell-Bemden

à 6.00 Mt..

find die beften.

Jacobs

Flanell-Femden

jugefchnitten jum Gelbitnaben, a 5,50 Mt.

Jacobs Flanell-Bosen

à 4,35 90t. find unübertroffen.

Jacobs

Coating - n. Boychosen à 5,00 Mt.

sind erstkiassig

und Garben in nur am hiefigen Plage felbstange-fertigter prima Qualität, zu haben bei

M. Jacobs

Bant, Neue Wilh. Str. 57.



Empfehle gu febr billigen Preifen:

Groge u. fleine Schellfifche, Groge u. Heine Schollen, Notzungen, Fischfarbonade, Unurrhähne, Steinbutt, Lebende Nale, Geräncherte Heilbutt,

Mafrelen.

A. Peters, Sijohandlung,

Rene Zirnfie 16. Bebelinoftr. 33. Telephon 134.

Berband der Schiffsimmerer für Boot., Soly- u. Gifen Schiffbe Sonnabend den 17. Septor., abends 8 11hr

Versammlung

in der Bürgerhalle, Grengftr.

- Tagesordnung: 1. Aufnahme und Beitragshebung.
- 2. Rartellbericht.
- 3. Beteiligung an ber Sahnenweihe ber Bahlftelle Begefad bett.
- Bergnugen.
- 5. Berichiebenes.

Um vollzähliges und pünftliches Erdeinen erfucht



Nachruf

(Unliebiam peripatet.)

Mm Connabend ben 10. Gept. nachm. 21/2 11hr, verichied nach längerer Rrantheit unfer werter Genoffe und früherer Arbeitstollege

ber Gruebient Carl Duden

im Allter von 39 Jahren. Wir verlieren in ihm einen treuen Greund und werden fein Andengen ftete in Ehren halten.

Rube fanft!

Zeine Freunde und Genoffen bee Ediffban: Refforte ber St. 2Berit.

Tobes-Mingeige.

Am 12. Sevtember, abends 111/2 Uhr, verichied nach ichwerem Leiden mein innigli geliebter Mann, unfer treulorgender Bater, Groß-und Schwiegervater

ber Werftarbeiter

Johann Winsel

im Alter von 57 Jahren und 11 Monaten, welches mit der Bitte um ftille Telinahme allen Berwandten und Befannten tief-betrübten Herzens zur Anzeige

Ofte Winfel, geb. Morit, nebit Rindern u. Angehörigen.

Die Berrbigung findet Conn. abend den 17. Sept., nachmittags 2 Uhr, vom Werfilrankenhause aus statt.

Tobes-Anzeige.

Am 14. b. Mis., morgens 2 Uhr, verftarb nach längerem Leiben in Jever mein einziger Bruder, ber Tifchler

Martin Friedrich Jordan

mit gur Alngeige bri Jonndeich, ben 15. Gept. 1904.

wilhelm Jordan

Die Beerdigung findet am Sonnabend den 17. d. Mts, nach-mittags 2 Uhr, in Jever ftatt.

Die Beerdigung

meiner lieben Frau findet nicht vom Sterbehaufe, sondern am Frei-tag, nachmittags 31/8 Uhr, von der Leichenhalle des sicht. Friedhoses

ftatt. August Heeven nebst Kindern.

Rebatteur: C. Dege in Barel. Berlag von Paul fing in Bant. Erud von Paul bug & Co, in Bant.

Beilage zum "Norddeutschen Volksblatt"

18. Jahrgang.

Bant, freitag den 16. September 1904.

Die Beleitigung des Religionsunterrichtes aus der Schule.

(Mus der Reuen Beit.)

"Die völlige Unfruchtbarteit aller im ganzen Laufe des neunzehnten Jahrhumdetts immer wieder gemachten Berluche eines preußischen Unterrichtsgeseiges geht . . zurft auf die unter den gegebenen Berhöllinissen in Wahrheit unlösdare fonfeisonelle Frage" – so schreibende fonfeisonelle Frage". Das städtische Einsterecht im Breuhen. Bertin 1902. recht in Breugen. Berlin 190 S. 236). Über biejer in ilderatien streien von amertamiten ileberzeugung sehen wir nirgends ben Berfud, die Berbältnisse abzühnern, und zwar auf dem einzig möglichen Wege: Beseitzigung des Religionsunterrichts aus der Schule. Kityp und flar hat die Sozialdemotratie diese an sich liberate Forderung in ihr Programm aufgenommen, die liberaten Parteien haben sie längli fallen fassen. Im preuhsichen Landsag haben im Gegenteil die Rationalliberatien mit den Konfrontien un. Schulfompromisse. dangt ralten lassen. Im preußischen Landiag sach im Gegenteil die Kartonalliberalen mit den Konservativen ein "Schulkomproniss" zu Gunsten der konfessionellen Schulk geschlossen, Guniten der toniessionellen Schule geichlossen, das den Segen des Zentrums empfing; die Redene der Fressiungs entrums empfing; die Redene der Fressiungs Australian und Solfspartei, die nur zaghaft gegen den Kompromisatung auftraten, versigherten, das sie der Redigionund auftraten der Gebährenden Einflüch nicht kreitig machen wollten. Unter diesen Impfänden mus die Sozialdennortatie den Kampf gegen die noch siete fortsetziende Bermuderung der Schule, namentlich der Bolfschule, allein führen, und zwar ihrer Zatitt wie ihrem Programm entsprechend mit der Gegenforderung: Hinnais mit der Religion aus der Kolfsschule! Kun sit ja defamilich in Breußen, wo die Reattion zum Schlage ausbolt, durch das elendeste aller Bahlinstem der Sozialdemotratie die Bettretung ihrer Foscherung unmöglich gemacht; der Kampf nus durch eine Sozialdeniofratte die Vertretung ihret zovoerung unmöglich gemächt; der Kampf muß duch eine lebhafte Agitation in Bollsversammlungen usw. aufgenommen werden. Die Mängel und Schäden der preußsichen Vollssichte — im übrigen Deutsch land sieht es mit verschwindenden Ausnahmen nicht iano test es mit derrigionio-orient etassalori majo beljer aus — timb haufig in der Prelig, in Brolsditen, aud, int "Handbuch für jozialdemotratifiche Land-tagswähler" von Paul Hrich (Beritn, "Borwärts" 1903, E. 256—251) behandelt worden. Als weiteres wertvolles Material wird es willfommen

In den Bereinigten Staaten von Rord-amerika gibt es in einer großen Angahl von Staaten überhaupt keinen Religionsunterricht; wo ein solcher erreikt wird, fehlt der Zwang zur

Das niederlandische Geien lennt feinerlei Religionsunterricht in der öffentlichen (ftaatlichen) Schule; die Religion wird weder unter den obli-

t: Der Lehrer enthalte fich einer jeden Aeufze, , welche das religiöse Gefühl der Kinder "Der Lehrer enthalte sich einer seden Meuserigendeines Bekenntnisse verlegen fonnte. Zuwiderhandlungen tönnen durch Entlassung für
ein Jahr, des Widerholungsfällen für undestimmte
zeit deftrast werden. Der Untereist in Weltgion
wird den Priestenn der verschiedenen Religionsgemeinschaften überlassen."

Huch die frangoliiche Bollsichulgeleigebung fchlieft den Religionsunterricht aus; die öffentliche Bolloschule läßt den Donnerstag frei, um den Eltern die Möglichkeit zu geben, an diesem Tage Rindern Religions interricht erteilen gu thren Kindern Religionsunterricht erteilen zu lassen. Am Donnerstag "finden allerdings auch die militärischen Llebungen (der Schülerbataillone) statt, und biese mögen zuweilen den Religionsunterricht unganstigt beerinflussen. Artifel 2 des Geseiges von 1882 bestimmt ausdrücklich, daß der Religionsumterricht nicht innerhalb des Schul-hauses erteilt werden darf. Das Gefen von 1886 seht im Artikel 25 selt: "Sie (die Zehrer) dürfen keine bezahlten oder undezahlten Kirchen-

dinter annehmen."

In Italien ift der Religionsunterricht lein Zwangsfach. Iftrilet 3 des Reglements von 1896 bestimmt nur: "Die Gemeinden haben die Berpstichtung, für den religiösen Unterricht derjenigen Kinder zu sorgen, deren Ettern dies verlanden."

ignumerragi "nowendgeweier ertreit gitter 4 des Geseiges von 1895); der Schützign des seilben Artikels besogt aber: "Die Kinder werden von der Berpsichtung, dem Religionsumierricht betzuwohren, entbunden, wenn deren Eitern den Antrag in solgender Form stellen:

Antrog in folgender Form Jeiten:
"Der Unterzeichnete . . . lich führend auf das Necht, welches im Artikel 4 des Gelehes über den Boltsschulunterricht gewährleiltet, ditter, daß sein kind vom Beligionsunterricht entbunden werde." Der Religionsunterricht muß den Beginn oder Schlieb des Unterrichts bilden.
In der Schweiz ist die Schule Angelegenheit der Anntone. Doch bestimmt der Artikel 49 der Verfellung ergedfüllich den viewahn zur Zeil.

der Kantone. Doch bestimmt der Artistel 49 der Berfasiung ausdrücklich, daß niemand zur Zellnahme am Bestigsonsunterricht gegwongen werben kann; die zum vollendeten sechzehnten Jahre bestimmt der Bater oder der Bormund über die religiöse Erziehung des Kindes. Dementsprechend gibt es niegends obligatorsichen Religionsunterricht in der Schweiz.

Befonders intereffant ift es, bag ber Religiono-linteright in es, odly of ver-giono-linteright auch in der englischen Volls-ichtule unter den Pflichtsächern fehlt. Wie ener-gisch man aber in England jedem Gewissen-zwang vordeugen will, zeigen zwei Bemerkungen, die aus dem alteren Gesetz von 1870 in das neuere von 1899 zu § 3 übernommen sind:

"Es wird nicht als Bedingung ber Aufnahme in die Squie von einem zinde verlängt, daß es Somntags oder andere Religionsichulen zu verlücken daß es religiöse Gebräuche zu pflegen oder an irgend einem Religionsunterricht, gleichviel wo, teilzunehmen habe." Und weiter: "Die Zeit, während welcher die Religionsübungen oder der Religionsunter-

richt ftattgufinden haben, foll entweder ber Bericht lantzusinden haben, soll entweder der Beginn oder der Schluß der täglichen Schulzeit
lein. . . Lon diesem Unterricht dönnen die
Eltern jedoch ihre Kinder sernhalten, ohne daß
biese irgendweicher Borrechte, welche ihnen die
Schule gewährt, verfultigt geben."
Daß der Rieligionsunterricht nicht
weise erteilt werden darf, haben also die Bereinigten Staaten von Amerika, Italien, Belgien,
die Schweiz und England erfannt, die weitere
Konssenzen, daß der Relationsunterricht aus der

Konsequenz, daß der Religionsunterricht aus der Bottsichule zu verweisen sei, haben Frantreich und die Miedertande gezogen. Das fonssessionig gespaltene Deutschland hatte in eriter Linie Ber-Staaten zu folgen. Ohne blefen Schritt ift an eine Gesundung unserer Schutverhaltnisse gar-nicht zu benten.

300 Mart Strafe hat der Parteigenosse Hente von der "Bremer Bürgerzeitung" zu gahlen, weil sich der Major Oldenburg, ein Seldwebel vom Bezirtsfommando und wei Gendarmen durch einen Artifel über Bortommnisse bei einer Kontrollversammlung beleidigt

Gewerkichaftliches.

Binfler war früher Bertrauersmann des Berbandes!

Die Maurer haben wieder eine ganze Anzahl
Rämple erlebzt. Die Ansperung in Entir ih burch Berhandlungen beendet worden. Der Löhn wurde auf 44 Bg. pro Eunde dis 1. April 1907 feligeiegt. And in Goldberg i. M. ilt die Lohn-bewagung berndet. In Altia mit eine Eniging yn Eunde gefommen. Es wurde ein Antipertrag abgescholen, die Schale bei die Hollen die Arbeitsgeit die ynn 1. April 1905 und von dann ab die ynn 1. April 1905 und von dann ab die ynn 1. April 1905 ind von dann ab die ynn 1. April 1905 ind von dann ab die ynn 1. April 1905 inde die Architect de 38 Bg. Einnbenlohn feligit. Tie Ausbererung in April 1. 2. und die darus erstendere Löhn abgeldiossen, der 26 Vig. Stundenlohn bei 10'-littline Kreitsgest bis jum 1. Wertl 1960 int von darin abis um 1. Wertl 1960 int von darin abis um 1. Wertl 1960 int von darin abis um 1. Wertl 1967 10stündige Arbeitsgest bes Wis. Stundenlohn eitstelt. The Ausglerung i 3 o zit i. L. und die baraus entitandene Lohdenstelle Verlagen in den die bereitstelle Verlagen von 19 von

Uermilchtes.

Die boje tatholijche Schwiegermutter. Gine nicht unintereffante Berhandlung, die fo recht ben ungeheuren Ginfluß der römisch-fatholischen oden ingegenren einfull der Frauen zeiger, sand kliche namentlich auf die Frauen zeiger, sand am Freitag vor dem Schöffengericht Hannover statt. "Ein Oberpostassissen war wegen Ris-handlung seiner Schwiegermutter angeslagt. Der Einzestagte ertsätze zu seiner Bereiedigung: Er lei seit 13 Jahren verheitzete, und seit dieser Angeslagte erslätte zu seiner Berteibigung: Er sei seit 13 Jahren verheitatet, und seit dieser Jett sein die seine Frau tatholischer Religion set, während er sich zu dem evangestichen Glauben bekenne. Bei der Berheitatung sei zwischen ihnen abgemacht, das von den Kindern die Mödern tatholisch, die Knaden dagegen evan-gelisch erzogen und tomitmiert werben sollten. Diesem Abdomnen gemäß sei sein Mädchen auch tatholisch getauft worden. Bis zur Tause des höter gedorenen Knaden habe er mit seiner Kamise in Harmonie geseht. Die evangesliche Tause des Knaden sei son den gegen den Prociet seiner Frau und Schwiegermutter vollzogen und von dem Tage an sein zwei seinschie Varreien in seiner Wohnung gewesen. Frau und Schwieger-mutter häten sein zwischen sie son den sie purchen, und das seine Kochalungen wegen der vorden, und das seine Schepunst erreicht, als er den Jungen in eine coangelische Schule geschicht habe. Seine Verheitung sein über-haum nicht berücksicht zu es Schwiegermutt und bestem ber einer Schepunst erreicht, als er den Jungen in eine coangelische Schule geschicht habe. Seine Verheitung sein über-haum nicht berücksicht zu der über-haum nicht berücksicht zu der über-haum nicht berücksicht zu des diesermutter bebe ibm einsch zwischer ih einschliesen überhaupt nicht berücklichtigt. Die Schwiegermutter habe ihm einfach erwidert, die Angehörigen ihres Glaubens brauchten gegenüber Almbersgläubigen ihr gegebenes Wort nicht zu halten und brauchren und nicht zu glauben, was dies sagten. Die Frauen hätten ihn den Kindern gegenüber immer als scheckent hatten ihn den Kindern gegenüber immer als schlechten Kerl hingestellt, um ihn in den Augen berjelben heradyuschen. Er habe diesen Justand dies man außerten ausgehalten, ohne isch in tätticher Weise zu vergehen. Auf die Frage des Präsikenten, warum er die Schwiegergrage des pratioenten, warinn er die Sambeger-mutter nicht son in die die die die die die hinausgewiesen hätte, erflärre der Angeslagte, er hade von Tag zu Tag auf eine Nenderung ihres Benehmens gewartet. Im Anteresse sieher Kinder habe er das Neuherste vermeiden wollen, sander gade er das neugerte berneden woden, weil ja feine Frau mit der Schwiegermutter polifikandig eins sei. Rachbem hervorgehoben war, dah der Kingellagte seinerseits auch ein Strasversahren gegen die Schwiegermutter anshängig gemacht hat, verluche der Präsident, Strafverfahren gegen die Schwiegermutter anhängig gemacht hat, verjuchte der Präsident,
einen gütlichen Ausgelich zwischen der Versignsten herbeignschleren. Mit Silfe der Rechtsanwälte gelang das auch schließigd. Die Rechtsanwälte vollen in einem noch weiter anhängigen Prozeh auch versuchen, die Harmonie des Familien-lebens wieder herzustellen. Beide erflärten indes übereinstimmend, das diese nur ohne die Schwiegermutter erreicht werden fönnte, d. h. wenn dies die jungen Geleite in Justunst mit ihrer Auwelenheit verschont," — Wäre der Ober-polialisitent nur haldwags in staat als Mann geweien, wie er staat im Glauben war, io dätte er sich doch wohl eher Nube verschaffen fönnen, er fich boch wohl eher Rube verschaffen to trop ber Dacht der fatholifchen Rirche.

Mathilde. Bon Carl Sauptmann.

(Rachbrud verboten.) (53. Fortjegung.)

(53. Fortiegung.) (Rachenud verboten.) "Eith uf, Martel", jagte Mathilde, die, wie gewohnt, von selbst prünktlich erwocht war, wenn sie längl: in ihren Röden stand und vor der Waldschüffel am Spiegel ihre schweren Blondbaare ausband, die Urme hoch in de Lust gereckt und den Stamm zwischen den Jahnen. "Sich ust!" rief sie — und dann begann sie, sie zu mahnen: "Warum timmit du a su spät dem Wind ist machte ein mürrisches, auch noch mides verschligtenes Geschich, da unterwohld und berode aus, wenn ein Sonnenstrahl über sie kam und die glatten Wasselroden an der Stirn und das eben gewoschen, glassenes Geschich traf. gewafchene, glangenbe Geficht traf.

eben gewalchene, glänzende Gesicht tras.
"Mu warst de denn wieder de halbe Racht?"
Marta gad gar feine Antwort.
"Du mußt raus, nu mußt de raus!" rieMathilde im engen Studenschild, wo die Betten
den flander sanden. "Ich gib sluier alleene",
und sie schaftet die Junge, die ohne hemd,
seichtlimig wie im Gemeindehaus, im Bette
lag, und tief verschaften und blaß sich nun im
Morgenstraß aufrichtete, jugenvlich unbeholten
sin, so vollig ichalvenommen, herausisteg, schlant
und nacht und lange dastand — und nichts tat,
nut immer mit halb offenen Augen inte Beti
startte, daß sie Mathilde mit Wasser inter Sett
startte, daß sie Mathilde mit Wasser inter den
schafte beforengt, weil es sit zu arg war und
die Bewußtlosigtett ihr Lust machte.
"Du sullt mich ion!" sagte Warta nun

wütend und griff in's Bett und suchte ihren Hemblumpen und sagte lange garnichts, sah nur dann und wann zur Großen hin und war murriich deu ganzen Weg, wenn sie endlich auf der Etraße waren, und Mathilbe neben ihr rebete.

nte: "Nee, um Himmelswillen, Madel, wie sihst of aus?" woraus sie gar keine Antwort ielt. — Bis dann am Abend nach der Arbeit ergiett. — 515 oann am stocke nach et ele-Marra freundlich schien, gutmütig mit der Schwester heimschritt, und einige Abende nun kannen, wo sie gemeinsam an das Wassjer glügen und auch in den Promenaden still mit einander unter in den Promenaden itill mit einander unter blühenden Kasianien oder Linden spazierten, den Duft einsgen und die Jekerstunde stätleren, den wiel sprachen, die Große die Kulse empfand, und daße es Frühling war – und die Kleine sich heimilich nach sedem Mannsbilde umsah, das ihren Bild nur irgend zu lucken schien. Die Kleine frisch und iecht – die weder an Sommer noch Winter dachte – nicht dachte, daß Mitten eben in der Abendlust durteten – die im Grunde launig und lustig und eine echte Tochter der Seintlen war, bereit und sinnlos toll, sich weg zuwersen, wo eine slüchtige Gelegenheit sich darbot. Mathilde wußte es gar nicht so, sie abnite es saum. Sie war dann gutmätig und liebte die Kleine.

liebte die Kleine.
Dann helt lie sie seit am Arm. Dann legte sie ihren seiten Arm in den der Kleinerl.
Dann tonnte die Kleine schon aus Achtung nicht entwelchen. Dann verluchte Nathilde zu hrechen und sprach Dinge, über die Marta einsach lachen muhte. Hohe Dinge, wie vergänglich alles wäte – auch der Frühling – und wie geplagt

die Atreatur wäre, und das jeder jehen muste, jich in einer Welt zurechzustinden, die voll Mitten wäre, und die doch voller Käuber und Feinde sante jeder Schönfeit, aus jeder Knolpe, aus jeden Strahle hervorbrechen fönnten. "lieberall

An einem solchen Abend, wie ist unter einer buitendem Raftanie auf einer Promenabenbant tumm sahen und nieder auf den Fluß, der breit piegelte und einem Nachtshimmet in Einer Tiefe hieft, und dann hinüber in die selten noch dem gemauerten Gatten und der alten Dompriester sahen, die mit ungeheurem Baumschatten tief in den Walfergrund zu tauchen schienen am jenseitigen Ufer — da trat Simoneit zu ihnen

"Ru, Mathilde -", fagte er gang arglos. Alles, was paffiert war, lag langit vergeffen. war ein ruhigerer Mann geworben —

Simoneit. Er hatte auch fein Mitthen g und jest tam er einfam und genoß, die im Munde, den Abend hier.

im Munde, den Abend hier.

"S is schön hier", sagte Wathilde, "ich seh die Wasserichter gerne, und wenn die Tampser bertommen — mit dunten Laternen —"

"Ich werd mich auf a wing sehen", sagte er, wie er Platz nahm. Und sie sahen eine Weile linnum und sahen dinnen auf den Fluh, wo ein Tampser heranstampiee, und näher und näher 30g, endlich mit einem grellen Glodenstignal die Racht beledend.

"Das is wohl an lieene Schwester?" sagte er und belad mit ganzer Ruhe die Junge, die neden the lah.

n igr 1985. "An Stiefschwester", lagte Mathilde gleichgittig. "Aber sie sieht d'r ähnlich — nich so sicher hart is se, wie du warst — damals."

Aleines Seniffeton.

Gin Diebterleben.

Obwohl wir bereits über Couard Morite einen längeren Aritel gebracht haben, glauben wir doch folgende und von lachtundiger Seite gugebende Julchrift die Aufnahme nicht ver-lagen zu sollen:

aggebende Juggett die etwandene nach eine gegen zu follen:
Alnfangs der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts war es, als Eduard Mörite, dessen deutscheiten Gedurtstag wir am 8. September seiterten, auf der württemberglichen Univerlität Täbingen studierte. Des alte Eddichgen hat Rlang in deutschen Landen. Große Tenfer und Tichter haben dort zueft ihren lugendlichen Geilt gedübet. Es sit ein eigenartiges Städichen. Hobe Geselbäuser schauen mittelatzeitig in krumme, budlige Gassen mittelatzeitig in krumme, budlige Gassen mittelatzeitig in krumme, budlige Gassen wie zu gegen Plätzen; lieblich sie Franzen aus den auf engen Plätzen; lieblich sie Tannen des Schwarzusalds dem Richtein die Tannen des Schwarzusalds dem Richtein zu. In der laufchigen gründewachsenen Redarhald dem mehren die Studenten mit Mügen alter Jarden. Sie grühen und meden ihre Schwerzuseit und fern die Flüher mit dem unseinlichen Rust: todeln spert! Ribber mit dem unbeimlichen Ruf: todeln fperr Flöher mit dem unheimighen Sulf: locken iperet laden ihnen zur Berföhrung ein Zistlich wie auf die Flöhe, um gemeinlam mit ihnen die doppell nalfe Fahrt anzureten. Soch oben liegt grau und fummt das alte, mächtge Schol und fern vom gelinen Gelände schaut die Wurmbert linger Rapelle still ins Tal herab, wie sie Uhland so schon behingen hat; abseits aber liegt die Aula, in der man auch studiert.

So it es heute in Abbingen, so war es ungesähr schon zur Zeit Mörites. Dort soll man ein "Gelehrter" werden! Biese haben es dort nie dazu gebracht und unter ihnen ist Mörite. Er wurde tein Gelehrter, er wurde ein

Dichter. Mit Not und viel Zwang ftubierte er Theologie. Bon Albingen führt is mancher Weg, wo anders hin als ins Kolleg! Und manche Stunde wird wo anders zugebracht als in den geweihten Hallen der Wissenichaft. Mörlte füllte seine Zeit aus mit Mulit, Boeste und Freundschaft. Dazu fam eine hoffnungs-lofe, phantaltische Studentenliede. Eine Relinerin, iner fünftigen Laufbahn.

Diese Jugendliebe war charafteristisch für ihn. Sein Dichtergemüt schwärmte immer in erdensernen Regionen, die er mit dem Jauber seiner Phantalie schus; aber immer zerförte die Wirtlickkeit seine Täume und mit ihnen seinen Lebensmut und alle Lebenssteude. So muste sich seine Leben zum Leiden wenden.

fat jein Leven jum Leven werben.

Er wurde Bilar an verschiedenen Orten Mittenbergs. Er wanderte, bald war er hier, bald dort. Aber auch jein Herz war ein Wanderer, nirgends blieb es haften, nirgends wurzelte es jide ein. Er vertoben jich, löte aber die Berlobung wieder, nachdem sie lich mehrere Jahre lang bingescheppt hatte. An seinem Berul hatte er teine Litt, aber sein Rame wurde befannt durch seinen Roman "Maler Rolten". Es ist fein Roman führ den Realismus unserer Tage, den Gestalten feblen die scharfen Umrisse, die ben Geftalten fehlen Die icharfen Umriffe, individuelle Prägung. Bild reiht fich an Bild, alles ist voll dramatischer Szenen, aber die Wirf-lichkeit wird mit Träumen durchwoben und

umfponnen von goldenblintenden Strahlen echter Boefie in glangender wunderichoner Sprache.

Poeise in glangender wunderschöner Sprache. Endlich im Jahre 1843 wurde er Pfarrer in Oberfulsdach, Seine Mutter und eine Schweiter wurden seine Sausgenoffen. Wer nach neun Jahren muchte er seine Entlassung nehmen, da er sich mit allem andern deschäftigte, nur nicht mit seinem Amte, das er gewöhnlich durch einen Bitar verwalten ließ. Seine Mutter zuht an der Seite von Schillers Mutter auf dem Alever-lulzbacher Friedhof!

luizbacher Friedhof!

Mörife wanderte wieder. Er dichtete töftliche Lieder und die Rovoelle "Idsplie vom Boderse". Wieder ind die Aboulten seine Gedanten in ichimmernden Kreisen des Friedens und des Gildes und wieder hoffte er, es möchte endlich ein Strahl davon in die rauhe Wirflichfeit heriederseuchten. Und wieder wurde er getäuscht. Er erhielt 1851 eine Anstellung als Literanischper an einem Eutitgarter Eitst und hefratete eine Oberlieutnanntsocher Margarete. Seech. Aber sein Glotzlieutnantsocher Margarete. Seech. Aber sein Glotzlieutnantsocher Margarete.

trennt!

Zeht war Mörike gebrochen. Er wurde immer icheuer und immer einsamer. Er starb am 4. Juni 1875 lebensmüde als 71jähriger Greis. Er war nur glüdlich in seinen Träumen, aber unglüdlich in seinem Leben, weit die Mule in einem Leben nur Begleiterin, aber nie Leiterin feine kennen.

sin fann. Mörfe wird nie ein Bolfobichter, ein all-gemein bekannter Dichter. Zu seinem Grabe werden teine Massen pilgern. Sein Grab liegt einsim. Mies Leib hat er mit hinabgenommen. Aber auf ihm wird von den wenigen, die es beiuchen, immer geichaut werben, ein glangenber Strahl echter, unverganglicher Boefie.

Rieine Mittellungen. Das taiferliche Gefund samt hat bei Sprenger in Berlin ein Merkblat magegeben, das die wichtigten eftbaren und di

Serbftflänge

pon Gottlieb von ber Rabaune.

Bfinumen und Mugen.

Um besten für den Gaumen Scheinen mir blaue Esslaumen, Dach vielen Lob verdenen Lie gelben auch und die grünen, Ben Augen auch und die grünen, Um liebsten ich die blauen, Richt gan so gene die grünen, Besti Kahen seben mit ihnen, ilnd veeniger noch die gesten, Welle dan baben dieselben.

Wiber ben Züben.

in geht nach Süben bald die Schwalb', h beneide jie nicht desbald, in, jehr viel lieber bleib' ich hier. n Süden nur naßig ift das Vier, r Grog beinab' ganz unbefannt. hveigt mit vom Athfelinenland!

Bermietung.

Sande. Serr 28. Rloftermant gu Sander - und bafelbft belegene Canber - Altenbeich beabfichtigt feine

Belikung

beftebend aus dem ju zwei Bofinungen eingerichteten & 28ofinungen eingerichteten & Off- u. Gemufegarten und einem Streifen Grunfand,

3um Antriti bez. der einen Wohnung auf diesen Herbit und der anderen Wohnung auf nächsten Mal durch den Unterzeichneten vermieten zu lassen. Termin dazu ist angeseht auf

Connabend den 17. Cept. cr. abende 7 Uhr,

in Bug' Gafthaufe ju Canber-Reufeld. Weitere Termine werden nicht beab-fichtigt. Liebhaber wollen die Wohnung

3. S. Gabeten, Muft. Befte deutiche Steintohlen,

Antracit-Rohlen. G.-R.-Brifetts, Torf, Cole und Solz

Johann Krieger,

Lassen Sie Ihre



bei Chriftian wardt, Uhrmacher Marftitrafte 22, repa rieren. Rur gute Arbei bei vorheriger Preis

ihmaldinen in größter Auswahl.

B. F. Kuhlmann, Bismaraftraße 17.

Bu vermieten

dreiräumige Parterrewohnung, feine dreiräumige Etagenwohnun Saufe Augustftrage 15. D. B. Darms, Auftionator,

Naturheilverein Bant-Wilhelmshaven.

· Einladung ·

bem am Freitag ben 23. September er. in ben Zonhallen

. Songert, fumoriftifden Bortragen, . Supnotifdem Experimental-Bortrag, Theater u. Ball.

Rongert- und Ballmufit von der Rapelle des 2. Seebataille

Entree für Mitglieder 50 Pl., Ball frei, — für Nichtmitglieder 50 Pl., Ball 50 Pl., — Damen haben freien Jurritt. Mitglieder erhalten die Einladungsfarten durch den Bereinsboten zugeftellt. Freunde und Gönner und. Bereins find bezl. eingefader. Rarten find zu haben bei sämtlichen Borftandsmitgliedern und dem Bereinsboten sowie in folgengen Bertaufsstellen: In Ban bei Fr. Janssen, Paturkeitlundiger, Uhlandirt. Saffe, Resiaux, Peterlix, Baumüller, Spezialgeschäft sit Gesundheitspssepe, Vereitz, Fr. Wilken, Barbier, Neue Wilk Straße 5, in Jeppen der Worgwardt, Spezialgeschäft von Apepens der Vorgwardt, Spezialgeschäft son Apepens der Vorgwardt, Spezialgeschäft von Apepens der Vorgwardt, Spezialeschäft, Leitenburgitz! Wulff, Kaufmann, Margarethensten.

Der Vorstand.

Maffin goldene Crauringe 4 bis 25 Mt. Freundschafteringe in un-

G. D. Wempe, Junelier, Sant, Bene Wilh. Str. 56. Gibruburg, fange Str. 35.

Bu vermieten

um 1. Oktober eine vierr. Stages vohung an ruhige Mieter im Hau Leue Wichelmshavener Straße 82. Paul Bug.

Bu vermieten

m 1. Oft. eine breiz. **Wohnung** mi geichl. Rorribor, Reller u. Bobenraum. Derm. Labben, Mitidyerlichitr. 10.

Bu vermieten vierrännige Oberwohnung nenftrafje 34. Räheres bafelbit.

Bu vermieten

gum 1. Oft. eine Unterwohnung, eine 2. Eingen-Bohnung, mit Balton, eine Manjarden Bohnung, alle vier-

Cb. Steinweg, Rielerftr. 71.

Gin Bimmer ju vermieten. Bordumftrage 6, 2 Tr.

Bum 1. Oft. werden mietfrei:

1. eine freundl. fecheraumige zweite Ctagenvohung mit Jubehor, Breis 420 Mt.; 2. eine grobe fünfränmige erste Ctagenvohung mit Jubehör. Breis 360 Mt. Ju besichtigen Reus 2Bilhelmshavener

Job. Bolthaus. Bu vermieten

jind auf jofort oder zum 1. Oktober d. I. mehrere in Meh Mr. 5 und 6 belegene Unter- und Oberwohungen Mandata W. Advoiters, Bant, Korditt. 16.

In vermieten

1. Oftober ober fpater eine zwe eine vierraumige Rohnung. Reue Wilhelmsh. Str. 68.

. . Berliner . . Volks-Zeitung.

Organ für Tedermann aus dem Dolke mit reichillnftriertem Conntageblatt. Chefrebafteur: Rarl Bollrath.

Diese jest in ihrem 52. Jahr gange etscheinende altbewährte Bor-tampferin für Recificit und Blecht bietet trop bes billigen Preises in bezug auf Gebiegenheit und Reichhaltigfeit alles bas, was ein

gutes Bolfsblatt im mahren Ginne bes Borts

Intereffante Seitartiftet Moberne Weltanicanung. Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über alles Wiffendwerte.

— Unabhängiger und ausführlicher Handelsteil. — Theater, Musik, Kunit, Wissenschaft und Technik.

Intereffante Momane erfter Antoren. Die "Berfiner Bolks-Beitung" ericeint taglich 2 mal, Morgens und Abende.

ementspreis bei allen Poftanftalten Des Deutschen Reicher nur 2,40 Mf. vierteljährlich oder 80 Bfg. monatlich.

Brobe-Rummern unentgeltlich von der unterzeichneten Expedition der "Berfiner Bolks - Beifung",

Berlin SW. 19, Jerufalemer Strafe 46/49.

für Jeuer-, Lebens-, Anfall-, Saftpflidt-, fomte Sinder-Berficherungen

empfiehlt fid unter fulanteften Bebingungen

Joh. Saake,

Bant, Mitiderlichitrage 39, I. Bertreter ber "Biftoria" : Berlin.

Bu vermieten ere drei-, vier- und fünfraumige

Wohnungen. IL. Sieberns, Bant, Beterftr. 41.

Mehrere breis und vierräumige Bohnungen mit abgeich. Kortdoren in meinem Reuban Tonnbeichite. 35 b. zu Oftober oder später zu vermieten. fr. Jangen, Tildlermeifter, Wilhelmshaven, Mittelftr. 12.

Reine Wilhelmah, Str. 68.

Feine Wäsche
ird sauber gewaschen und geplättet.
Fran Edulh, Bant, Korditt. 17.

31 vermieten zum 1. Ott. eine
wohmung mit Stall, Relier u. Gartenland. Mietpreis 12,50 Mt.
30hann Onten, Genossenschaftschaftsstr. 56a.

Allellell organifierten Ge-bilfen bedienen, fragt nach ber grun. Kontrollfarte.

Unseren Kollegen zur Kenninis, jeden Domierstag, abends 9½ bei Saade, Grenzstr., Jahlabend woselbst auch die Kontrollfarten woselbst auch die Kontrollfarten gestempelt und neue Mitglieder enommen werden.

Friseurgehillen - Verband

Die Ginrahmung o. Bildern, Brautkrangen ufw. wird fanber und unter Garantie

Georg Buddenberg.

Geiucht auf fofort 3 bis 4 3immergefellen.

Bu melben Reubau Rieler Straß Bu vermieten

gum 1. Dfibr. eine breiraumige zweite

Gingenwohnung. D. Brunten, Mitiderlichfir. 44.

Drud von Baul hug u. Co, in Bant. Berlag von Paul Sug in Bant.